

Psalm 53

Hamilton Smith

© SoundWords, online seit: 12.11.2013, aktualisiert: 29.01.2018

© SoundWords 2000–2020. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind untersagt. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Der Zustand der Welt unter der Führung des Antichristen – wo der Mensch alle Anerkennung bzw. Erkenntnis Gottes abwirft

Vers 2

Ps 53,2: Der Tor spricht in seinem Herzen: Es ist kein Gott! Sie haben Böses getan und haben abscheulich das Unrecht verübt; da ist keiner, der Gutes tut.

Der Antichrist in den letzten Tagen, die äußerste Ausprägung des „Toren“, wird Gott leugnen und sich allem widersetzen und sich über alles überheben, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist (2Thes 2,4). Er wird Anhänger um sich sammeln, die sich durch Verdorbenheit und abscheuliche Taten auszeichnen. Wie immer entfesselt die Torheit, Gott zu leugnen, die Verdorbenheit des gefallen Menschen. Unglaube und Unmoral sind enge Weggefährten; „kein Gott“ im Herzen führt zu „keinem Guten“ im Leben.

Verse 3.4

Ps 53,3.4: 3 Gott hat vom Himmel herniedergeschaut auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob ein Verständiger da sei, einer, der Gott suche. 4 Alle sind abgewichen, sie sind allesamt verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.

Dennoch schaut der Gott, den die Menschen leugnen, geduldig auf die Menschenkinder. Gott richtet nicht übereilt. Er schaut die Menschen an und sucht, ob Er jemanden findet, der verständig ist und nach Ihm sucht. Doch das Ergebnis von Gottes Suche ist, dass nicht einer zu finden ist, der Gutes tut. Abseits der Gnade Gottes wird die gesamte menschliche Rasse als verdorben erfunden.

Verse 5.6

Ps 53,5.6: 5 Haben keine Erkenntnis, die Frevel tun, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot? Gott rufen sie nicht an. 6 Da überfiel sie ein Schrecken, ohne dass ein Schrecken da war; denn Gott hat die Gebeine dessen zerstreut, der dich belagerte. Du hast sie beschämt, denn Gott hat sie verworfen.

Es gibt jedoch Menschen, in denen Gott gewirkt hat: solche, von denen Gott als „mein Volk“ sprechen kann. Die Gottlosen, die Gott leugnen, verschlingen sein Volk ohne jede Gottesfurcht (vgl. Jer 10,25; Klgl 2,16).

Diejenigen, die ein Schrecken überfiel, scheinen das gottlose Volk der Juden zu bezeichnen, das dem Antichristen angehört (Jes 33,14). Diese fürchten sich, wenn sie die Heere sehen, die Zion belagern. Es wird keinen Grund zur Furcht geben; denn Gott wird den Feind, der sie bedrängt, vernichten und diejenigen verwerfen und zuschanden werden lassen, die Gott verworfen hatten.

Vers 7

Ps 53,7: O dass aus Zion die Rettungen Israels da wären! Wenn Gott die Gefangenschaft seines Volkes wendet, soll Jakob frohlocken, Israel sich freuen.

Dieser Vers drückt die Sehnsucht der Gottesfürchtigen aus, die Rettung für Israel, die der Glaube vorhersieht, sei bereits gekommen. Dann, wenn Gott von Zion als Regierungszentrum aus herrschen wird, wird Israel in Freude und Jubel wieder versammelt sein.

Übersetzung: S. Bauer